

# Raiffeisen PGT St. Pölten

Nach einer Reiseodyssee von Breslau nach Wien, ging es ein paar Tage später weiter in Österreich bei Sankt Pölten. Der Platz war vom Layout komplett anders als derjenige letzte Woche in Polen. Viele Drivers und die Abschlagslänge brachten diese Woche einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz. Mein Spiel passte deutlich besser auf den Platz, den wir spielen würden und ich war bereit, die Woche in Angriff zu nehmen, um zu zeigen was in mir steckt, da ich die letzten Wochen unter meinen Erwartungen geblieben war.

Runde 1: Das Turnier startete für mich auf Tee 1 um 08:30 Uhr. Das Wetter war sonnig, mit viel Wind (bis zu 30 km/h) bei 28 Grad. Ich fand von Anfang an gut in mein Spiel, liess jedoch auf den Loch 2 und 7 zwei Schläge, durch misslungene Wedges liegen. Auf der Bahn 8 und 10 holte ich mir diese Schläge wieder. Ich hatte das Gefühl nicht schlecht zu spielen und mit der Konkurrenz mithalten zu können. Gegen den Schluss der Runde wurde ich ein wenig nervöser und Flüchtigkeitsfehler unterliefen mir beim Putten auf den letzten 3 Loch, sodass ich nochmals 3 Schläge liegen liess. Zum Schluss resultierte eine 72er Runde (+2), wobei ich mich ärgerte eine solide Runde mit schwachen letzten Löchern beendet zu haben. Ich legte danach ein extra Training auf dem Puttinggreen ein, mit dem Elan am nächsten Tag einiges wieder aufzuholen.

Runde 2: Die Cut Runde begann für mich auf Tee 10 um 14:25 Uhr. Wieder war das Wetter windig bei 30 Grad und Bewölkung. Die Scores am Morgen waren solide, sodass ich wusste, dass ich eine Runde von 68 oder besser hinzaubern musste. Ich startete solide wie am Tag zuvor und machte früh zwei Birdies, auf welche jeweils leider zwei Bogeys jeweils folgten. Danach versuchte ich weitere Birdies zu erspielen, verpasste jedoch alle weiteren Chancen, die sich mir boten. Ich lochte leider keine langen Putts an diesem Tag und schaffte es nicht, dass ein Approach nahe bei der Fahne blieb. Auf Loch 9 versuchte ich mich an den letzten Strohhalm zu klammern der noch existierte, einzulochen von 144 Meter. Leider landete mein Eisen 9 einen halben Meter rechts von der Fahne, was meines Erachtens denkbar knapp war. Jedoch mit dem daneben gehen jenes Schlages, erloschen gleichzeitig alle meine verbliebenen Chancen den Cut an diesem Turnier zu machen. Am Ende resultierte eine 70er Runde (Even Par), wobei ich solides Golf gespielt habe, mit wenigen Fehlern. Leider waren meine Schläge nicht gut genug, um genügend Schlaggewinne zu produzieren.

Schlussendlich verpasste ich den Cut um 2 Schläge, wobei es deutlich knapper war als es schlussendlich ausgesehen hat. Zusätzlich hatte ich leider das Pech im schlechteren Draw spielen zu müssen, da wir zweimal mit deutlichem Wind spielen mussten und die andere Hälfte fast kein Wind hatte. Ich konnte leider dieses Defizit nicht überwinden und war einerseits frustriert, aber auch zufrieden mit meinem Spiel da es solide war, nach einer eher enttäuschenden Phase. Ich weiss jetzt, dass mein Spiel sich in die richtige Richtung entwickelt, da ein Cut wieder in greifbarer Nähe war. In eineinhalb Wochen wird es in der Nähe von München am Weihenstephan Open weitergehen, was ich kaum erwarten kann, da ich mein ganzes Potential endlich wieder zeigen will.



☆ MC  Fiorino CLERICI

 72 70 142 — —



Fiorino Clerici

 Schweiz

[Spielerprofil >](#)

Loch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	OUT	10	11	12	13	14	15	16	17	18	IN	T	To Par
PAR	4	3	4	3	5	4	3	4	4	34	5	3	4	3	4	4	4	4	5	36	70	—
R1	4		4	3	5	4			4	35		3	4			4			5	37	72	2
R2	4	3	4	3	5	4	3	4	4	34	5	3			4			4	5	36	70	E

 Eagles o. besser  Birdies  Bogeys  Double Bogeys o. schlechter